

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1924

325 (8.8.1924) Morgenausgabe

Badische Presse

und Handels-Zeitung Badische Landeszeitung
Verbreitetste Zeitung Badens.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten.
Gedruckt bei Dr. Walter Schreiber.
Verantwortlich: für badische Politik: M. Gatzinger; für deutsche Politik u. Wirtschaftspolitik: Dr. Reinger; für lokale Angelegenheiten und Sport: H. Reuberer; für das Feuilleton: I. B. Dr. W. Schneider; für Ober u. Konzepte: Chr. Gerthe; für die Anzeigen: A. Rindesbacher, alle in Karlsruhe.
Berliner Redaktion: Dr. Kurt Metzger.

Preis: 4050, 4051, 4052, 4053, 4054.
Verkaufsstelle:
Strel- und Kammstraße-Ecke nach
Kaiserstraße und Marktplatz.
Postfach-Konto: Karlsruhe Nr. 833A

Bezugspreis: halbjährlich 1.20 M.; vierteljährlich 0.60 M.; monatlich 0.20 M. Durch die Post monatlich 0.26 M. anlässlich Postwechsel.
Anzeigenpreise:
Bestand-Nummer 10 Wg.
Sonntags-Nummer 15 Wg.
Bei höherer Gewalt hat der Verlag keine Ansprüche der Verpächtern der Anzeigen der Zeitung.
Anzeigen-Namen nur jeweils bis 10 auf den folgenden Monats-Listen angenommen werden.
Anzeigenpreise:
Die tägliche Randzeile 0.25 Goldm., auswärts 0.35 Goldm., Stellen-angebote, Kommissien- und Gelegenheits-angebote ermäßigter Preis. Reklamewerbung 1.50 Goldm., an 1. Stelle 2.— bei Wiederholung tariflicher Abgabe, bei Reichweite der Verbreitung und sonstigen außer Kraft tritt.
Beilagen: Illustrierte Wochenbeilage „Das Leben im Bild“ / Volk u. Heimat / Radio-Rundschau / Roman-Blatt / Sportblatt / Frauenzeitung / Für Reise u. Wanderung / Haus u. Garten

Ein großer Hochverratsprozess in Leipzig.

Behebung der Reichswehr. — Diebstahl von Munition und Sprengstoffen. — Ein kommunistisches Waffenlager. — Zusammenstöße zwischen Vorstehenden und Verteidigung.

Leipzig, 7. August. (Eigener Drahtbericht.) Ein ungeheurer und bedeutender Prozess begann am Donnerstag vor dem Staatsgerichtshof zum Schutze der Republik. Auf der Anklagebank saßen nicht weniger als zehn Personen, nämlich der Maurer Kurt Fiedler, L. Grohmann, Kurt Grohmann, der Arbeiter Wilhelm Schach, der Unteroffizier Ludwig Burkhart und dessen Ehefrau Berta, der Gefreite Paul Krause, der Unteroffizier Karl Gehring, der Gärtner Franz Gredmann und der Gärtner Gerhard Gredmann.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde Reichsgerichtsrat Fiedler als ordentliches Mitglied des Staatsgerichtshofes vereidigt. Der Vertreter der Angeklagten Grohmann, der aus dem Königsberger Kommunistenprozess bekannte Rechtsanwalt Dr. Samter, lehnte darauf den Vorstehenden des Gerichtshofes, Senatspräsidenten Niedner wegen Befangenheit ab. Er begründete seinen Antrag in mehr als einstufiger Rede und führte die gesamten Königsberger Vorfälle an. Rechtsanwalt Herzfeld aus Berlin schloß sich namens seiner Klienten dem Antrag Dr. Samters an und behauptete, durch die Neuernung von den „roten Köpfen“ sei die russische Regierung belästigt worden. Nach kurzer Beratung verurteilte Reichsgerichtsrat Baumgarten, daß der Gerichtshof in der vorgeschriebenen Behebung von zwei Reichs- und einem Leichter-Verurteilten habe und zu einer Abklärung des Befangenheitsantrags gekommen sei. Gegen halb 12 Uhr wurde in die Verhandlung eingetreten.

Den Anklagen liegt folgender Tatbestand zu Grunde: Die Angeklagten Fiedler, Grohmann und Schach haben als Kommunisten die Hochverrat vorbereitet. Sie sind zu diesem Zweck an Soldaten der 1. Kompanie des Infanterieregiments 9 in Potsdam und der Maschinengewehrkompanie des Reiterregiments 4 in Potsdam herangetreten und haben diese mit Erfolg überredet, ihnen Munition, Waffen, Sprengstoffe usw. zu liefern. Die Gebrüder Grohmann haben die Vermittlerrolle gespielt. Der Angeklagte Fiedler gibt an, seit 1920 Mitglied der KPD zu sein und ist am 28. Mai 1921 im Besitz von Handgranaten betroffen worden, die zwei Soldaten von einer Munitionskammer gestohlen hatten. Er hat deshalb eine Gefängnisstrafe von einem Jahr erhalten. Er führte weiter aus, daß seine Tages zwei Männer zu ihm kamen und ihm sagten, er müsse sich mehr der Partei widmen, und wenn einmal bei ihm etwas untergehe, so dürfe er nichts verraten, sonst befähige er eine Kugel in den Kopf. Später habe er von dem Angeklagten Schach den Auftrag erhalten, an der Kassenkassa, die in der Nähe der Reiterkaserne liegt, mit einem Wagen zu erscheinen. Fiedler sei auch gekommen und man habe mehrere schwere Säcke aufgeladen. Ihren Inhalt will der Angeklagte erst beim Abladen in seinem Gemütskell gesehen haben. Das Waffenlager war ungenügend groß; es wurden 201 Handgranaten, Leuchtpistolen, Munition, Jagdgewehre, außerdem 32 Handgranaten, 250 Schuß Munition,

Leuchtpatronen, mehrere Schachteln Handgranatzündler und ein Gewehr gefunden. Die Waffen wurden bei einer polizeilichen Durchsuchung entdeckt. Dabei ereignete sich ein glücklicher Griff der Beamten. Als sie nämlich gerade bei der Hausdurchsuchung waren, kam der Angeklagte Schach mit einem Wagen und brachte wiederum Handgranaten, Munition usw. So wurde auch Schach verhaftet.

Der neueste Angeklagte ist der Schütze Max Mehlhorn von der Maschinengewehrkompanie im Reiterregiment 4 in Potsdam. Er hat in mehreren Verhandlungen im November 1923 eingestanden, daß er gemeinsam mit dem Obergeleiteten Graefe drei Mal in die Reiterkaserne eingestiegen sei und den Gebrüder Grohmann Gewehre verschafft habe. Jetzt hat der Angeklagte sein Geständnis widerrufen und gibt an, daß er damals nur gestanden habe, weil die Polizeibeamten ihm gelagt hätten, er würde nicht eher etwas zu essen bekommen, bis er ein Geständnis abgelegt habe. Er hat seine Aussagen erst dann widerrufen, als der Obergeleitete Graefe sich am 16. Dezember durch Selbstmord dem irdischen Richter entzogen hatte. Nunmehr schiebt er alle Schuld auf Graefe und gibt an, daß er Anfangs habe Graefe entlassen wollen. Er habe zunächst mit dem Weigerer zurückgekehrt, weil der vernehmende Staatsanwalt ihn barsch angefahren hätte: „Sie gehören überhaupt an die Wand gestellt.“ — Senatspräsident Niedner: „Nun, wenn Sie das getan hätten, gehören Sie als Soldat auch an die Wand.“ — Rechtsanwalt Herzfeld: „Ich bitte, eine Erklärung abgeben zu können.“ — Senatspräsident Niedner: „Jetzt habe ich keine Erklärung entgegenzunehmen.“ — Rechtsanwalt Herzfeld: „Dann ziehen wir so ab.“ — Rechtsanwalt Samter: „Der Vorstehende hat durch seine Äußerung seine Befangenheit dokumentiert.“ — Dr. Herzfeld: „Wir legen die Verteidigung nieder.“

Die Lage in Italien.

Rom, 7. August. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Fällt das parlamentarische System ganz über Bord? Diese Frage von mehr als interner Bedeutung wird heute von der ganzen Presse aufgeworfen. Der Nationalrat der Faschisten hatte beschlossen, das heute gemäßigte Parteidirektorium solle eine Kommission von 15 Senatoren, Deputierten und Studierenden ernennen, die bis zum 30. September die Bestimmungen ausarbeiten sollen, „durch die die dauernde Eroberung des Staates durch den Faschismus“, wie es wörtlich heißt, gesichert werde. Diese Vorschläge werden in der Oktober-session des Nationalrates geprüft werden. Namentlich ist die Presse der gesamten Opposition in höchster Erregung. Ihre parlamentarischen Gruppen haben erneut Proteste formuliert. Dagegen wird die Gruppe der Kriegsteilnehmer heute abend eine Demonstration für Mussolini veranstalten, um jeden Zweifel an ihrer Ergebenheit zu zerstreuen. Demgegenüber ist die liberale Presse wieder vorsichtiger geworden. Das „Giornale d'Italia“, das einzige Tagesblatt, das „Tribuna“ stellt fest, daß die große Mehrheit des Landes für Mussolini sei. Es bleibt freilich offen, ob sich diese Stimmung erhalten wird, denn die extremen Faschisten wollen alle hohen Ämter nur der eigenen Partei zugänglich machen und das Parlament endgültig ausgeschaltet wissen.

Günstige Anleihe-Aussichten?

(Eigener Kabeldienst der „Badischen Presse“.) J.S. New York, 7. August. Nach hier vorliegenden Informationen aus Finanzkreisen hält man die Aussichten für die deutsche Anleihe, welche im Anschluß an den Erfolg beim Abschluß der Londoner Konferenz ausgelegt werden soll, für günstig. Die Finanzleute erwarten bestimmt, daß viele amerikanische Bankinstitute allem Anschein nach die deutsche Anleihe laufen werden.

Wirren in Portugiesisch-Guinea.

Lisbon, 7. August. (Drahtnachricht.) Nach hier eingelangten Meldungen aus Portugiesisch-Guinea haben bewaffnete Eingeborenenbanden den portugiesischen Posten in Mandoa angegriffen. Ueber den Distrikt wurde der Belagerungsstand verhängt. Starke portugiesische Truppenmassen sind unterwegs, um die Belagerten abzuholen.

Mussolinis letzte Wandlung.

Von unserem ständigen römischen Vertreter
F. C. Wilts.

Rom, 6. August.
Nicht die ganze Welt blüht, wie der Deutsche sich gern einreden möchte, gleich ihm in diesen Tagen gespannt nach Rom; in Italien ist das Interesse an der Konferenz, wie es schon die Zusammenkunft der Delegation zeigt, ein rein wirtschaftliches, das sich auf die Fragen der Sachlieferungen und der interalliierten Schulden beschränkt. So wenig wie die Regierung hat die Presse für nötig befunden, ihre erste Garnitur zu entfalten und die Berichte gipfeln in den hergebrachten Redensarten, daß man nie so einzig gewesen sei wie jetzt; die Berliner Meldungen, daß Deutschland gewisse Mindestforderungen um jeden Preis festhalten und nötigenfalls nicht unterzusehen werde, hält man für „deutsche Manöver“. Man hat zu oft schon unfern Umfall erlebt.

Und man hat mit sich selbst zu tun! Ueberreichlich und die Gezeitigkeit ist mit der Hundstagshitze aufs höchste gestiegen. Das Kennzeichen der letzten Woche ist das persönliche Hervortreten Mussolinis nach längerer Pause abgesehen von den „großen“ Reden in der Kammer und im Senat hatte man seit den Aprilwochen seine eigene Stellung zu den Dingen eigentlich immer nur aus den insipiden Artikeln des von seinem Bruder Arnaldo geleiteten „Popolo d'Italia“ erraten müssen, wenn nicht ab und zu etwas aus den Vorzimmern des Palazzo Chigi direkt durchströmte. Und das Volk wollte wissen, was Mussolini zu der ganzen Besprechung sagt, die der Matteotti-Fall so unerträglich aufgedeckt hatte und die aber viel weiter zurückreicht. Die Opposition mußte die gute Gelegenheit im Land und draußen, und sie hatte damit Erfolg, besonders draußen. Das Ausland sieht Italien in den Augen des Corriere della Sera und der Stampa. Diese „liberalen“ Weltblätter, sind dem Faschismus nie recht grün gewesen; Volksbewegungen, die ihnen nicht die finanziellen Kontrollen garantieren, sind nicht ihr Fall.

Es kamen die Presseverordnungen, gesundes Pressen für die Opposition, denn selbst in einem so an den Journalismus gewöhnten Land werden Regierungsorgane, selbst höhere wie der Präfect von Mailand, der an einem Sonntag die gesamte nichtfaschistische Presse beschlagnahmte, im Eifer übers Ziel hinausschießen. Aber Mussolini selbst schwingt noch immer auf alle zum Teil recht plumpen Anzapfungen. Da kam die Tagung der Combattenti in Viffi; dieser Frontkämpferbund, dem natürlich auch unglückliche Faschisten angehören, soll unpolitisch sein. Aber wie ist das möglich in einem Land, wo schon die Schulfungen politisieren! Es ging sehr würdig her in der Stadt des Heiligen Franz; man gelobte Treue dem König, Treue dem Vaterland, aber von Treue für Mussolini war nicht die Rede! Man sprach zwar von Mitarbeit zum Wohl des Vaterlandes und sagte dabei dem extremen Faschismus einige derbe Wahrheiten; aber das genügt nicht im Palazzo Chigi. Mussolini fing an, sich zu rühren; zuerst mit dem Brief an die Bologneser Faschisten, seine Heimatprovinz, der mit dem ganzen Sartasmus dieses starken Mannes über die Idee herzog, die in Viffi laut geworden war: ein Ministerpräsident könne nicht gleichzeitig Parteichef sein! Dabei kriegte auch Macdonald noch seine Ohrfeige, weil er an der Matteotti-demonstration der Labour Party teilgenommen hatte! Am 2. August begann dann in Rom die Tagung des faschistischen Nationalrats; ungefähr 150 Delegierte aus allen Provinzen versammelten sich im Palazzo Venezia, wo erst vor kurzem der engere „Große Rat“ der Partei getagt hatte. Mussolini sollte am ersten Tage nur die Teilnehmer kurz begrüßen und erst am letzten Tage die erwartete große Rede halten. Aber es kam anders! Wie immer kam er im letzten Augenblick, ohne Hut angelehrt, stürzte in die Versammlung, mit Jubel begrüßt und — sprach! Sprach von dem Schwergewicht der Nation, das von jeher und so auch beim Faschismus im Lande liegt. Die Stadt vermalte den Faschismus, dort hausten die alten Parteien, mit denen der Faschismus nichts gemein hat. — Und es rief — wieder ganz Revolutionär — das Landvolk auf, zu wachen, daß die Früchte des Sieges nicht verloren gehen. Und ganz richtig, sonderbar, spricht er von „einem deutschen Philosophen“, der das „in Gefahr leben“ gepredigt habe, das allein des Starren würdig ist. Und sagt — das wundert die Opposition am meisten, wie es die Faschisten am meisten freut — er wisse nicht, was die „Normalisation“ sei, von der jetzt so viel gesprochen werde, und er wolle auch nicht wissen, wenn das heißen solle, die Errungenschaften der faschistischen Revolution aufgeben! Tolender Jubel im Saal. Eine Strahlenovation bis in den Hof des Palazzo Chigi hinein ist die Folge dieses platonischen Bekennnisses. Aber am Sonntag geht es weiter! Zwei lange Sitzungen mit endlosen Reden; alle diese 25 bis 30-jährigen Onorevoli haben so viel auf dem Herzen und es gibt hier kein Chequers mit Sonntagsfrieden und altem Portwein. Einzelne greifen die Tagesordnung der Combattenti in Viffi heftig an, von denen sich einige die auch Faschisten sind, verteidigen; auf einmal reißt Mussolini auf — vielleicht hat er eine Stunde vorher gar nicht die Absicht gehabt — und das Gewitter bricht los! Wo wären denn die Combattenti heute ohne den Faschismus? Untergegangen in der roten Flut, ohne Führer, ohne Ziel! Und das wolle jetzt eigene Wege geben? Da wären doch die Mutkati andre Kerle! Die Kriegsbefähigten, die von ihrer Tagung in Fiume dem Duce unwandelbare Treue geschworen! Und schon kommen die Führer der Combattenti, die in der Versammlung sitzen, Ponzio di San Sebastiano und die Medaglia d'oro Gemelli und geben auch für die Combattenti die Versicherung, daß ihnen nichts ferner gelegen als den Duce zu kränken!

Und es hat sie wieder! Alle Mäkelien in der Oppositionspresse, alle gewundenen Erklärungen und Gegenerklärungen ändern da nichts mehr. Er hat die Combattenti und er hat auch die extremsten seiner Faschisten, die um Farinacci, von denen schon in deutschen Zeitungen zu lesen sind, sie würden bald ihre eigenen Wege geben. Er hat sie alle mehr denn je hinter sich und sein Mandat spricht mehr davon, das Parlament faschistisch zu machen oder die Faschisten parlamentarisch; niemand leugnet auch, daß es eine rechte Parteibekämpfung ist wie die von Cromwell oder wie heute in Rußland, ein Unglück wenn vier Richtungen an einander vorbeistreichen ein Glimd, wenn ein Mann dahintersteht, der weiß, was er will und der bisher das geradezu kindlich in ihn gelebte Vertrauen nicht enttäuscht hat und sein doppeltes zwischen allem ungläubigen Treiben

Ein Amerikaner gegen die Kriegsschuldfrage.

(Eigener Kabeldienst der „Badischen Presse“.) J.S. New York, 7. August. Aus Williamsstown (Massachusetts) wird gemeldet: Der Professor für europäische Geschichte im Smith College, Sidney Fay, hielt vor dem Institut für internationale Politik eine Vorlesung über den Weltkrieg. Im Verlauf dieses Vortrages sagte er, es sei nicht wahr, daß Deutschland den Weltkrieg angezettelt hätte. Die Schuldfrage, Deutschland habe den Krieg erzwungen, gehöre in das Reich der Mythen.

London, 8. Aug. Nach einer Reutersmeldung aus Mexiko teilte der Militärkommandant von Puebla dem Kriegsminister mit, daß die Mörder der Herzogin von Ensenada eingekerkelt und nach Mexiko gebracht wurden.

Die Londoner Ausschüsse an der Arbeit

Beratung der deutschen Gegenworschläge.

Unterwerfung unter ein internationales Schiedsgericht. — Geschichte der deutschen Vertreter Schwierige Fragen.

m. Berlin, 7. August. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Zur Zeit liegen die deutschen Gegenworschläge noch den einzelnen Unterkommissionen vor. Man muß anerkennen, daß sie in Form und Inhalt der Gegenseite keine solche Angriffsflächen bieten, wie man in Paris vielleicht erwartet hatte. In allen Punkten tritt zwar die deutsche Delegation entschieden ihren Standpunkt doch erklärt sie fast überall, daß sie gegen den Spruch eines internationalen Schiedsgerichts nichts einzuwenden werde. Vielleicht resultiert hieraus die noch herrschende Hofflichkeit der anderen Seite, die noch überlegt, ob sie sich mit derartigen Schiedsgerichtshöfen einverstanden erklären soll, sich aber doch sagt, daß diese sich aller Wahrscheinlichkeit gegen die von Frankreich durchgebrachten Formeln und Forderungen aussprechen werden. Man sagt wohl nicht zu viel, wenn man behauptet, daß sich der Gegenseite wegen der Taktik der geschickten deutschen Gegenworschläge eine merkliche Nervosität bemächtigt hat, die man nur durch übertriebene Freundlichkeit und sogenannten Optimismus zu verschleiern sucht. Die eigentliche Arbeit obliegt voraussichtlich noch den Unterausschüssen.

Im ersten Ausschuss wird nach einer genauen Bestimmung für ein abschließendes Verschieden Deutschlands gesucht, gleichzeitig aber auch versucht, das von Deutschland abgelehnte Recht der Sonderaktionen in eine neue Formel zu bringen, die allenfalls ein besonderes Übereinkommen mit uns ergeben könne. Im zweiten Ausschuss verhandelt man über die wirtschaftliche Räumung der Sanktionsgebiete. Hier hat sich Frankreich ungefähr den 15. Oktober als Endtermin gedacht, während die deutschen Sachverständigen meinen, schon innerhalb acht Tagen den gesamten Betrieb ohne jede Störung aus den Händen der Franzosen und Belgier zurückzunehmen zu können. Hier würde es die deutsche Delegation vor allem gerne sehen, wenn ein besonderer Ausschuss die wirtschaftliche Räumung überwachen würde. Ferner liegt dem zweiten Ausschuss die Amnestiefrage vor, aber auch hier will sich die deutsche Delegation, die sich auf eine Begnadigung der Separatisten nur schwer einlassen möchte, einem internationalen Schiedsgericht unterwerfen. Bewandelt liegen die Dinge im dritten Ausschuss, der hinsichtlich der Transferfrage ein System eingeschlagen hat, das völlig vom Gutachten abweicht und von deutscher Seite unter keinen Umständen angenommen werden kann, wenn nicht unsere Wirtschaft und unsere Währung in schwerster Weise gefährdet werden soll. Aber auch hier geht die deutsche Delegation nicht ohne unnütze, die Lage verschlechternde Debatten herum, indem sie die Einsetzung eines internationalen Schiedsgerichtes vorschlägt. Da der zu verhandelnde Text so verwickelt ist, versteht es sich von selbst, daß einem solchen Schiedsgericht nur die bedeutendsten Leute, möglicherweise überhaupt die Väter des Gutachtens, angehören könnten.

Infolge Störungen des Drahtes nach Paris und London blieben gestern Abend die Meldungen unserer dortigen eigenen Berichterstatter aus.

Fortsetzung der Beratungen.

Verhandlungen mit den deutschen Sachverständigen. — Marx und Stresemann bei Herriot.

III. London, 7. August. (Drahtbericht.) Die Beratungen der Delegationsführer wurden heute früh um 11 Uhr fortgesetzt. Gleichzeitig hat eine Sitzung der zweiten und dritten Kommission unter Hinzuziehung deutscher Sachverständigen begonnen, in der die Exportfrage beraten wird. Allgemein herrscht der Eindruck vor, daß die bisherigen Beratungen rein sachlich waren. Die Stimmung ist, auch was die Franzosen angeht, gut.

Die Führer der deutschen Delegation, Reichsminister Marx und Außenminister Dr. Stresemann haben heute halb 4 Uhr Herriot einen Besuch abgestattet und bei den anderen Delegationen Karten abgegeben. Herriot hat den Besuch bereits erwidert. Der Rat der 14 ist heute vormittag im Arbeitszimmer Macdonalds im Unterhaus zusammengetreten.

Der Schöpfer der klassischen Philologie.

Zu Fr. Aug. Wolfs 100. Todestag am 8. August.

Den „Hörnern der Philologie“ haben seine Zeitgenossen Fr. Aug. Wolf genannt, den genialen Freund Goethes und W. v. Humboldts, der am 8. August 1824, fern von der Heimat, auf einer Reise nach Nizza starb und auf dem dortigen Friedhof bestattet liegt. Der frühere Würdenträger, der nach raschem Durchgehen des Gymnasiums der erste Studienstube Philologie Deutschlands und der Welt überhaupt wurde und dann später der klassischen Philologie ihre selbständige Stellung unter den Wissenschaften eroberte, war nicht nur ein großer Lehrer und Gelehrter, sondern er ist uns einer der großen Förderer der Kultur, der neuen fruchtbaren Samen in den Boden der Geistesgeschichte jenseit. Es ist ja kein Zufall, daß die klassische Philologie, die Kunde von dem Wesen und Wert des Altertums, ihre Schwingen entfaltet zusammen mit dem Aufflug unserer klassischen Richtung, und diese Verankerung in die Schönheit des Hellenismus ist durch keinen mehr gefördert worden als durch diesen Philologen, der über dem Wort nie den Sinn, über dem Buch nicht das Leben vergaß. Wilhelm von Humboldt betannte sich stets dankbar als sein Schüler, und wenn er die deutsche Wissenschaft auf die einsame Höhe der tiefsten Erkenntnis führte, so war ihm durch Wolf der Blick für die geheimsten Zusammenhänge der Natur geöffnet worden. Aber auch Goethe betannte, daß „einmal Tag mit diesem Manne zuzubringen, ein ganzes Jahr gründlicher Belehrung eintrage“, und er feierte den Verfasser der berühmten „Prolegomena ad Homerum“ als den Fruchtbaren der Zeitdichtung, „der, endlich vom Namen Homeros kün zu befreien, uns auch rufte in die vollere Bahn.“ Der Briefwechsel zwischen Goethe und Wolf ist das kostbare Zeugnis der schönsten Begegnung dichterischer Arbeit durch wissenschaftliche Forschung. Goethe ist nicht nur durch die Kenntnisse des Altertums, die ihm der „Heros der deutschen Philologen“ eröffnete, dazu ermutigt worden, uns „Hermann und Dorothea“ und das großartige Wortkunstwerk der „Achilleis“ zu schenken, sondern er ist durch ihn in der ganzen Richtung seines klassischen Schaffens befruchtet worden.

Wolf hat sein Bestes als Lehrer während seiner 23jährigen Professur in Halle geleistet. Er wurde der unumrittene Meist, dessen Schüler dann im 19. Jahrhundert die Philologie so großartig ausbildeten. Goethe der 1806 seinen Vorlesungen hinter einer Tapetenstür zuhörte, fand darin „eine aus der Fülle der Kenntnis hervor tretende freie Uebersetzung, aus gründlichem Wissen mit Freiheit, Geist und Geschmaß sich über die Zuhörer verbreitende Mitteilung.“ Die Wirkung als Schriftsteller lag dem geistvoll-nervösen, mit dem Riesenschnitt innerlich ringenden Manne weniger, und so ist denn auch seine berühmteste Schrift, in der er die homerischen Gedichte für die Fieder verschiedener Phasen erklärte, nur eine Gelegenheitschrift gewesen. Seine Anschauung, daß die so unsterblichen Werke nicht von einem Dichter verfaßt sein könnten, fand bereits damals bei den Dichtern, zuletzt auch bei Goethe, Ablehnung, wurde aber von der Wissenschaft als Dogma anerkannt. Heute ist der alte Homer wieder in seine Rechte als schöpferisches Genie eingeleitet, aber der Gedanke Wolfs hat lange auf die ganze Philologie, auch auf die Betrachtung des Abhängigen, Einflusses gehabt. Von Herodotus

Die Auffassung in Amerika.

(Eigener Kabeldienst der „Badischen Presse“.)

J.S. New York, 7. August. Aus Washington wird gemeldet: Der Hauptschriftleiter der „Washington Post“ erklärt in einem Leitartikel über den augenblicklichen Stand der Verhandlungen in seinem Blatt, die deutsche Antwort auf die Beschlüsse der Alliierten ist ganz offensichtlich völlig aufrecht. Es kommt nun vor allem darauf an, ob man sich über die augenblicklich präzise Frage der Aufräumung einig wird. Sollte das über diese Frage unter den Alliierten zustande gekommene Kompromiß sich in der Folge als annehmbar und befriedigend für Frankreich und Deutschland erweisen, so würde das einem Wunder gleichkommen.

Englische Stimmen zum Memorandum.

WTB. London, 7. August. Der diplomatische Korrespondent der „Daily Mail“ schreibt zu den deutschen Bemerkungen über die alliierten Dokumente, die britischen am Lichen Kreise seien geneigt, sie gemäßigt im Ton und Charakter zu betrachten. Die von französischer Seite ausgesprochene Meinung sei, daß nichts darin enthalten sei, was die Konferenz zum Scheitern bringen könnte.

„Daily Express“ schreibt, die deutsche Delegation habe ihr Versprechen, die Arbeiten der Konferenz nach Möglichkeit zu fördern, eingehalten.

In dem Leitartikel der „Westminster Gazette“ heißt es, England müsse auf irgend eine Weise auf Frankreich einwirken, daß es das Ruhrgebiet räume. Hoffentlich werde Herriot erkennen, daß Frankreich verpflichtet sei, sich schleunigst zurückzuziehen und ohne Verzug Vorschläge zu machen, die für alle Teile annehmbar seien.

Offizielle Sitzung der Repho.

WTB. London, 7. August. Die Reparationskommission, die gestern eine inoffizielle Sitzung abhielt, wird heute offiziell zusammentreten. Der diplomatische Berichterstatter des „Daily Telegraph“ schreibt, die Delegierten und Juristen seien verschiedener Meinung über die Zuständigkeit der Kommission, die ihr übertragene Probleme zu behandeln. Dies erkläre die Verzögerung in der Ausarbeitung des Protokolls, das zwischen der Kommission und den Deutschen vereinbart werden sollte. Sir John Bradbury habe vorgeschlagen, daß das Protokoll weder das Transferproblem noch das der Sachlieferungen über die von dem Versailler Vertrag festgesetzte Periode behandeln solle.

III. Essen, 7. August. (Drahtbericht.) Der Papst hat den Vorsitzenden des Christlichen Bergarbeiterverbandes, den Reichstagsabgeordneten Wieber, in Anerkennung seiner großen Verdienste um die christliche Arbeiter- und Gewerkschaftsbewegung und mit Rücksicht auf seine feigenreiche Wirksamkeit zum Wohle der Arbeitnehmer zum Ritter des Gregorienordens ernannt.

Der Landtag und die badischen Staatsfinanzen.

Das Finanzgesetz, das der Staatspräsident im Auftrage des Staatsministeriums am Donnerstag vormittag im Plenum des Badischen Landtages einbrachte, verursachte größere Vorbereitungen, als diese sonst notwendig waren, dadurch, daß die Staatsfinanzen sich im Laufe der letzten drei Monate außerordentlich verschlechtert hatten. Konnte der Staatsvoranschlag bei seiner Vorlage im Monat Mai noch ausgeglichen werden, so zeigt jetzt das Finanzgesetz einen Fehlbetrag von 14 Millionen Goldmark auf, von denen für 4 Millionen überhaupt keine Deckung vorhanden ist. So mißliche finanzielle Verhältnisse hat der Badische Landtag seit seinem Bestehen noch selten angetroffen. Die Mitteilungen des Finanzministeriums riefen im Plenum gewaltige Ueberstürzung hervor und die Fraktionen traten unmittelbar nach Schluß der Vermittlungssitzung, wie bereits gestern angedeutet, zur Beratung zusammen. Der Haushaltsauschuss tagte zunächst von 12—1/2 Uhr mittags und nach einer kurzen Mittagspause von 3—3/4 Uhr nachmittags. So kam es, daß der Präsident, der ursprünglich die Plenarsitzung auf 1/4 Uhr anberaumt hatte, diese erst eröffnen konnte. Auf den Tribünen hatten sich viele Zuhörer eingefunden, deren Geduld auf eine harte Probe gestellt wurde. Viele von ihnen verzichteten und kehrten dem Hause den Rücken; die meisten aber hielten aus, zumal ein „Volkstredner“ ihnen die Zeit durch Witzepöbeln vertrieb.

Der Präsident gab die Eingänge bekannt, worauf der Bericht erstatter des Haushaltsauschusses Seubert über das Gesuch der mittleren Beamteneverbände wegen Neuregelung ihrer Fortbildung berichtete. Der Ausschuss beschloß, dem Plenum folgenden Antrag zu unterbreiten: „Der Landtag wolle die Regierung um Auskunft über die finanzielle Tragweite der Gesuche der mittleren Beamteneverbände erforschen, und zwar so zeitig, daß dieselben noch mit dem Budget des Finanzministeriums verhandelt werden können.“ Es gab eine kleine Auseinandersetzung über den zweiten Teil des Antrages. Der erste Satz wurde einstimmig angenommen, der zweite mit 25 gegen 26 Stimmen abgelehnt. Ueber die Beratungen im Haushaltsauschuss über das Finanzgesetz berichtete der Abgeordnete Marum. Danach waren die Ausschussberatungen außerordentlich lebhaft. Mit dem Staatsvoranschlag für 1924/25 war dem Landtag ein vorläufiger Gesetzesentwurf für die Regelung des Staatshaushalts zugegangen. Daran mußten neue Änderungen vorgenommen werden, und zwar nicht nur aus Grund der Beschlüsse des Landtags, sondern auch deswegen, weil die wirtschaftlichen Verhältnisse und damit die Finanzverhältnisse des Staates sich wesentlich geändert haben. Nicht nur sind allgemeine die Steuerkapitalien weniger geworden, auch die Steuerkraft des Einzelnen ist nicht erhalten geblieben. Das Staatsministerium hat nun am Mittwoch Abend beschlossen, daß weitere Ersparnisse und Verbesserungen des Budgets in allen Hauptabteilungen vorgenommen werden sollen. Die Ausgaben sollen um etwa 658 000 M. ermäßigt und die Einnahmen um 2,8 Millionen erhöht werden. Es verbleibt ein ungedeckter Fehlbetrag von 4 Millionen für zwei Jahre, für ein Jahr also 2 Millionen. 1924 wird dieser Fehlbetrag durch die Umsatzsteuer gedeckt, 1925 aber wird er etwas höher. Im Haushaltsauschuss ist niemand in der Lage gewesen, andere oder bessere Vorschläge zu machen. Wenn man einen Steuerfuß von 47 Pfg. beibehalten hätte, so hätte sich eine Mehreinnahme von 2,7 Millionen M. in einem Jahre und von 5,4 Millionen M. in zwei Jahren ergeben. Jene Zinsen mit unter 25 000 M. Steuerertrag Vermögen haben 1.620 Millionen M. Vermögen. Der Haushaltsauschuss beschloß, eine Anzahl von Anträgen, die in den letzten Tagen angenommen wurden, zu annullieren.

Abends, gegen 1/8 Uhr begann dann die allgemeine Beratung, eingeleitet durch eine längere Rede des Zentrumsabgeordneten Dr. Schmitt-Razisruhe, der in den Vordergrund seiner Betrachtungen den Satz stellte: Finanzkraft und Wirtschaftskraft hängen an dem Ergebnis der Londoner Konferenz. Die wichtigste Frage sei die Behebung der Kreditnot. Die große Zahl der Steuern sei ein Zeichen von Hilflosigkeit und von Zusammenbruch. Unerträglich sei, daß die gleiche Steuer für das Land oft viel mehr ausmache als für das Reich. Der badische Gesetzgeber sei in vieler Beziehung das schwächste Land im ganzen Reich. Das Reich beziehe von der Einkommensteuer nur noch 10 Prozent, die anderen 90 Prozent entfallen auf Länder und Gemeinden. Weshalb ziehe das Reich diese Steuer überhaupt ein? Am leichtesten und raschesten werde von der Steuer erlöst der Lohn und der Gehaltsempfänger, dann kommen der Landwirt erst an dritter Stelle komme das Gewerbe. Die Landwirtschaft werden so stark zur Steuer herangezogen, daß kaum noch einen Ertrag abwerfen. Der Kern der Zentrumsanträge sei der Wunsch, daß Steuern aus dem Grundvermögen nur verteilt werden, nach dem Ertrag. Wenn im Staatshaushalt die Bilanz zwischen Einnahmen und Ausgaben nur dadurch hergestellt werden können, daß Steuerpflichtige zu Grunde gehen, oder wichtige Kulturbauaufgaben zurückgestellt werden, dann müsse man sich fragen, ob die Herstellung des Gleichgewichts zwischen Einnahmen und Ausgaben wirklich als das höchste Ziel anzusehen sei. Nicht um 3 Pfennig, sondern um 9 Pfennig sei der Steuerfuß herabgesetzt worden; die 7 Pfennig kämen nur nicht zur Wirkung infolge des großen Wastfalls an Gewerbesteuer. Viele Gründe sprächen für einjähriges Budget, z. B. hätten wir jetzt bei einem einjährigen Budget kein Defizit. Die Gründe, die gegen die Einführung des einjährigen Budgets sprechen, seien aber gewichtiger. Wir zahlen soviel Steuern, weil wir zwei Kriege verloren haben, den Weltkrieg und den Ruhrkampf. Der Finanzminister sei zu dem Erfolg der wirtschaftlichen Unternehmungen zu beglückwünschen. Eingehend auf die Gebührenssteuer wendete sich der Redner gegen verschiedene Anträge von Landtagsabgeordneten, worauf um 1/4 Uhr die Sitzung auf Freitag vormittag 8 Uhr vertagt wurde.

Tages-Anzeiger.

(Näheres siehe im Anzeigenteil.)

Freitag, den 8. August.
Konzertabend: Operettenvorstellung „Madame Pompadour“, 8 Uhr.

Wert ist die großartige „Darstellung der Altertumswissenschaft“, die Wolf in der ersten von ihm herausgegebenen philologischen Zeitschrift, dem „Museum der Altertumswissenschaft“, veröffentlichte und die in einem Umfange das ganze Gebiet der klassischen Philologie umfaßt, die möglichst vollständige Erkenntnis des gesamten Lebens der Griechen und Römer als letztes Ziel der Altertumstudien hinstellt. Wolf tat in der Betonung des Griechischen den entscheidenden Schritt von der Verehrung des Römertums zum Verständnis der Hellenenwelt. Er schuf die Grundlage für das höhere Bildungswesen in Preußen und zwar an der Gründung der Berliner Universität entscheidend beteiligt. Es waren zum nicht geringen Teil seine Gedanken, die sein Schüler Wilhelm von Humboldt in der Reorganisation des deutschen Bildungswesens nach dem Zusammenbruch von 1807 verwirklichte. Wolf selbst wurde damals aus Halle nach Berlin berufen, aber die Vollkraft seines Schaffens war bereits gebrochen. Immer mehr trat in dem großen Vielweller, der sich vorzugsweise aus seinem „Bücherfächer“ zu befreien suchte, die absonderliche, krankhafte Zügel herbei. Seine Rastlosigkeit, sein Eitelkeit, sein Widerpruchsgeist steigerten sich ins Unerträglich, und Fellers launige Schilderungen seines Anwesens in seinen Briefen an Goethe gehen nur noch eine Karikatur seines einst so genialen Feuerwesens.

Sodler-Ausstellung.

Kunstverein Frankfurt a. M.

Obgleich diese etwa 80 Gemälde und Zeichnungen, die wahrscheinlich in gewissem Sinne zufällig, d. h. wie sie gerade erreichbar waren, zusammengestellt sind, gibt diese Ausstellung doch gleichsam blickartig einen überraschenden Blick auf die künstlerische Entwicklung des Gestalters Sodler.

Einige Frühgemälde zeigten uns, die wir meist einen anderen Sodler gewohnt sind, einen Maler, der weich, fast allzu weich seine Landschaften und Gestalten hinstellt. Ganz einem träumerischen Graubild gegeben. Wie unbewußt heiteres und sanft melodisches Spiel sind diese Bilder.

Aber schon sehen wir den Uebergang. Im Bildnis des Prof. Young wird mit zwar noch weicher Malweise die dargestellte Person bereits in Positur gerückt. Doch ist das Problem der „Stellung“ (im Sinne des späteren Sodler) ganz und gar nicht gelöst; noch ist da Starrheit, Unbehaglichkeit. Man sieht, der Portratierte „sitzt“ Modell. Er ist noch nicht vom Maler abgelöst, der ihm noch mit Augen und Pinsel spürbar verhaftet ist.

Ueberhaupt ist auch noch im „Sextum“. Auch hier ist jene letzte Objektivität lange nicht erreicht, vor der das Dargestellte in seiner höheren Anonymität dasteht, die ihm das Eigenleben des Kunstwertes verleiht. Wohl zeigt sich hier schon erwachend das Hinstreben zur dramatischen Gestaltung, zum Impulsanten, Selbstans Widereispiel der kleinlich ruhig stehenden, weil sorgsam — debantisch gemalten Einzelheiten der Gestalt, der Gewänder, des Bootes — gegenüber dem Scheitern der aufgemischten Atmosphäre, die doch alle Kleinlichkeiten mühte zergehen, untergehen lassen. Doch in diesem sehr lehrreichen Bild, in der Schiffsage des raumenden Bootes und in dem menschlichen Wellengang der Gestalten, drängt schon

jener Wille Sodlers, der ihn später in hohem Maße beherrscht: der Wille zur Tiefenausgestaltung des Raumes. Doch sei es gleich gesagt: er dessen Kraft — und Begrenzung — in der übertragenden Beherrschung der Linie bestand, vermag eigentlich immer nur die linearer Malstift zu sein. Sein Kunstmittel zur Durchdringung des Raumes bestand im virtuellen Variieren seiner Uebersichtsbildungen. Verzerrungen. Es ist aber kein Ausschöpfen der Ferne in die Nähe herein. Es wächst nicht farb- oder lichtlosig ein aus dem andern hervor. Vielmehr, man sieht Linienkreuzungen und weiß erst fahungsgemäß; die derartigen Linien- und Kurvengruppierungen liegen die und die ganz bestimmten Hintereinanderschichtungen liegen die und diese linear Durchdringung des Raumes finden wir (um nur vor. Diese lineare Durchdringung des Raumes finden wir (um nur vor. Diese linear ausgestellten Bildern zu sprechen) angedeutet im „Sextum“, als Teilproblem gelöst in der Vorwärtsdringung des Raumes in „Müller, Sohn und Fiel“, bis sie dann, in steigendem Maße herrscht, in den späteren Werken immer stärker zum Ausdruck kommt.

Nach einem anderen strebte er: nach der heroischen Größe. Nach einer Art Uebermenschenum in Stellung und Ausdruck. Was er wollte wird augenblicklich in dem Bild „Einmütigkeit“, diesem Malerschwur mit hochgehobenen Händen. Durch ein erhörtes dekoratives (aber lineares) Können von bedeutsamer Wirkung. Und aber bleibt äußerlich. Man spürt nicht den Geist, der Augen glänzen macht. Man kann sich nur Marionettendrähtchen denken, die Arme hoch reifen und meint das Knarren der Gelenke zu hören, wenn Schultern, Hüften und Waden sich strammen. Doch der Zug an den Drähten ist mit Wucht geführt, und so ist auch der Eindruck immerhin wichtig. Aber nur wie das Schlußbild einer einheitlichen Massenleone auf der Bühne. Daß er diese Steigerung noch stärker, vielleicht gewaltig, vielleicht aber auch groß, konnte, zeigt das große Gemälde „Urkraft“. Für uns liegt die Bedeutung dieser äußersten Kraftanstrengung wahrscheinlich nur in der Erkenntnis: hier schuf eine kämpfende Sehnsucht. Das mag, als viel mehr monumentalische Wert existiert, sehr viel gewesen sein. So ist leicht auch der „Blick in die Unendlichkeit“ heute zu werten. Hier wird der Weltgeist beschworen. (Aberdings, von dem Alpenmenschen Sodler, ein Geist ästhetischen Einkamtschanges.) Erfährt man Schauernd spüren wir hier, wie der Menschenleib mächtig in ein Metaphysisches hinein gerückt wird. Und wir ahnen Sodlers Wesen als etwas unlagbar herbes, sodas uns andere, frühere seiner Bilder wie von einem ganz anderen Menschen geschaffen scheinen. Und ist diese Herbe in seinen Landschaften und, tragisch erfüllt, in den „Sterbenden“.

Aber eines der Bilder hier ist Kosmos. Der „Sonnenundergang am Genfer See“. Wer kann hier „Anten“ lagern oder „Oben“? Was ist hier Erde, was Wasser, was Wolken, Luft oder Licht? Erde schwimmt auf den Wassern, die Licht sind, Licht aber und Luft sind Erde, Abendsonne und Wolken: alles ist außerirdisch gesehen. Und doch irdisch. Denn alles ist Mittel. Das Mittel aber fängt seine unbegreifliche Melodie in Farben göttlichen Leuchten. Dem wir uns unbedenklich hingeben, können wir auch unser Schicksal nicht, kann wir wissen: Schicksal, das so schön ist, gut, denn es ist reich, kann schön.

Aus Baden.

Stiftungen, 7. Aug. Der 50 Jahre alte Fabrikarbeiter Ochs...
Unter einer aus der Angel fallende schwere Tür zu liegen...

Untergruppenbach (Amt Bruchsal), 7. Aug. Eine ebenso eigen...
wie letzte Veranstaltung wird der „Musikinstrumentalverein...
1891 am kommenden Sonntag zur Ausführung bringen...

Heidelberg, 7. August. (50-jähriges Jubiläum.) Der...
Liederhalle feiert in den Tagen vom 9. bis 11. August sein...
50-jähriges Jubiläum. — Schloßbeleuchtung. Am Verfassung...
tag (11. August) veranstaltet die Stadt eine Schloßbeleuchtung...

Schnauz 5. H., 7. August. Von einem schweren Unglücksfall...
wurde die Witwe Bauer heimgeführt. Sie wollte ihre beiden im...
unverheirateten Alter lebenden Kinder baden und hatte heißes Wasser...
in eine Badewanne gegossen. Während sie nun in die Küche ging...

Freiburg, 7. Aug. (Explosionsunfall.) In der Brauerei Gantler...
hat sich ein schwerer Unfall ereignet. Der Betriebsobmann Fröh...
wolle war zusammen mit dem Kraftfahrer Bolmer mit dem Löten...
eines Autobenzinbehälters beschäftigt. Dabei explodierte aus noch...

Hausen vor Wald, 7. August. (Schrecklicher Unfall.) Die...
Frau Emma Metz, Tochter des Landwirts und Jagdaufsehers...
in Dödingen, sollte gestern abend 6 Uhr zusammen mit einem...
anderen Mädchen aus Dödingen Beeren nach Ahdorf bringen. Sie...

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 8. August 1924.

Die Verfassungsfeier.

Am 11. August feiert das deutsche Volk den 5. Jahrestag der...
Reichsverfassung. Nach dem furchtbaren nationalen Zusammenbruch...
wurde damals in Weimar in langer und ernster Arbeit die Grund...
gesetzliche Verfassung zur Rettung der Einheit des deutschen Volkes und...

In Karlsruhe wird der Verfassungstag durch eine Feier...
des Staatsministeriums in der Festhalle „wanhalt“, festlich be...
gangen werden. Nach dem Marsch aus „Tannhäuser“ vorgetragen...
von der Vereinigung hiesiger Reichstagsmitglieder Staatspräsident...
Dr. Brücker die Begrüßungsansprache halten. Dann folgt als...

Die Wahlen zum Reichstag am 4. Mai. Soeben ist die vom...
Badischen Statistischen Landesamt bearbeitete Druckschrift „Die Wab...
en zum Reichstag am 4. Mai 1924 in Baden“ erschienen. Die früh...
zeitig herausgabe der in Broschürenform gehaltenen Veröffentlichung...
Badische Druckerei und Verlag J. Wolke, G. m. b. H., Karlsruhe...

bers aufmerksam gemacht wird. Die Neuercheinung (83 Druckschriften)...
bildet für alle, die sich mit Politik befassen, ein handliches und wert...
volles Lektüre- und Hilfsmittel, dessen Anschaffung durch den bil...
ligsten Preis erleichtert wird.

Mit Gesellschaftsverband in den Schwarzwald und an den...
Boden. Auch der dritte diesjährige vom Badischen Verkehrsver...
band in Verbindung mit den örtlichen Organisationen veranstaltete...
Gesellschaftsverband hat erfreulicherweise lebhaftes Interesse gefun...
den, sodass die Sonderfahrt am Sonntag, den 10. August nach Kon...
stanz gesichert ist. Neben Rückfahrkarten von Karlsruhe nach Kon...
stanz zu 11.20 M werden auch Rückfahrkarten von Karlsruhe nach Tri...
berg zu 6 Mark zum Besuch des mittleren Schwarzwaldes ausgegeben...

Wesentliche Gesundheitspflege auf den Bahnhöfen. Wie uns...
vom Verkehrsverein mitgeteilt wird, ist ihm auf eine Eingabe an...
die Reichsbahndirektion Karlsruhe wegen den besagten Uebelstän...
den in den Bedürfnisanstalten im hiesigen Hauptbahnhof der Bes...
cheid zugegangen, daß im Bereich der Reichsbahndirektion Karls...
ruhe gleich wie in anderen Bezirken des Reichsbahnnetzes, die Abor...
anlagen der größeren Bahnhöfe, um sie vor Beschädigung und ord...
nungswidriger Benützung zu schützen und um eine im Interesse der...
öffentlichen Gesundheitspflege liegende bessere Reinhaltung zu er...
zielen, unter ständiger Aufsicht gestellt und die besondere Wartung...
auf alle Aborteiten ausgedehnt worden sei. Der dadurch erhöhte...
Aufwand mache es erforderlich, auch für die bisher unverhofftenen...
Gebührenfreien, künftig aber ebenfalls unter Verzicht gehaltenen...
Abortzellen mäßige Gebühren zu erheben, mit der Einschränkung...
jedoch, daß mittellose Reisende die Benützung nach wie vor kosten...
los gestattet wird. Diese, der Förderung der öffentlichen Gesund...
heitspflege und Ordnung dienende Neuerung habe überall, wo sie...
bisher eingeführt wurde — in Baden außer in Karlsruhe bis jetzt...
auch in Mannheim, Heidelberg, Forstheim und Baden-Baden —...
beim reichenden Substitut gute Aufnahme gefunden.

Gegen die neue Ausreisegelder. Die Ausreisegelder sind be...
kanntlich durch Gebühren von 10 bis 60 M für die Ausstellung der...
Unbedenklichkeitsvermerke erhöht worden. Auf neue Beschwerden...
zahlreicher Handelskammern, wie Breslau, Dessau, Heilbronn, Köln...
L. a. H., Lübeck, Nürnberg und Posen, hat der Deutsche Indus...
trie- und Handelskongress wiederholte Eingaben gegen diese Belastung...
des Außenhandels eingereicht. Einzelne Unternehmen müssen täglich...
Angestellte ins Ausland schicken, wie Flugzeugwerke, Knechtel...
u. a. Es soll deshalb eine Bescheinigung der Handelskammer, daß es sich...
um eine geschäftliche Reise handelt, von der Gebühr zu befreien. Auch als...
Entgelt für die besondere Inanspruchnahme der Verwaltung wären...
die Gebühren zu hoch. Am besten wäre eine Abschaffung des Ver...
merkes selbst.

Die Sonderzulagen der Unfallversicherung. Die Sonderzulagen...
der Unfallversicherung werden nach einem Rundschreiben des Reichsver...
sicherungsamtes vom 1. September an von der Reichspost ohne weite...
res zugerechnet. Die landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften...
müssen die Post besonders benachrichtigen, die übrigen in bestimmten...
Fällen.

Stadtgartenkonzerte. Es wird auch an dieser Stelle auf das am...
Samstag Abend um 8 Uhr im Stadtpark stattfindende Konzert der...
Feuerwehrkapelle, Leiter Musikdirektor E. Zergang, aufmerksam ge...
macht.

Gerichtszeitung.

(Mannheim, 7. Aug. (Schädigung an der Volksgesundheit.)...
Gene Morphium- und Kokainhändlergesellschaft sah gestern auf der An...
klagebank des Mannheimer Schöffengerichts. Der Vater Phi...
lipp Sahnert aus Sandhofen der schon seit mehreren Jahren bei...
der Fabrik C. F. Höpinger Söhne beschäftigt ist, hatte namhafte...
Quantitäten von hochwertigen Arzneimittelementen, an deren Ver...
kehr der Frachtwagenführer Peter Schmitt, der Maurer Peter...
Herbert und der Maurer Peter Wehe aus Sandhofen, der Apotheker...
Otto Zippel aus Mannheim, der Arbeiter Karl Henn aus Waldhof...
und der Textil Friedrich Kaufmann aus Mannheim beteiligt...
waren. Gestohlen wurden 6 Kilogramm Kokain, 21 Kilogramm...
Morphium und weitere 10 Kilo Kokain. Einen willigen Ab...
nehmer hatte die Bande in dem Apotheker Zippel gefunden, der be...
reits in einem anderen Prozeß, wo es sich um die Diebstähle in der...
Chemischen Fabrik in Ladenburg handelte, eine Rolle gespielt hat...
Zippel wurde nach 5tündiger Verhandlung zu 1 Jahr 3 Mona...
t Zuchthaus, 2 Jahren Ehrverlust, Fahrt zu 7 Mon. Gefängnis verurteilt. Die...
übrigen Angeklagten erhielten Gefängnisstrafen in dem Ausmaß von...
4 bis 7 Monaten und eine Geldstrafe von je 100 Mark. Das Urteil...
charakterisierte Zippel als die Seele des ganzen Treibens. Der Haft...
befehl gegen die Angeklagten Sahnert, Schmitt, Wehe, Herbert, Henn...
und Kaufmann wurde aufgehoben und die Angeklagten auf freien Fuß...
gesetzt.

Freiburg, 8. Aug. (Sitzung des Schöffengerichts.) Eine...
unheimliche Rolle spielte in Freiburg der vor etwa einem Jahre aus...
Weissenau bei Mainz zugezogene Valentin Kramer. Angeblich...
wurde Kramer bei Rückkehr von einer Reise von den Franzosen nicht...
mehr in das besetzte Gebiet hereingelassen worden, weshalb er sich...
hierher nach Freiburg wandte, unterstützt aus den Mitteln der Flücht...
lingsfürsorge. Daraus bezog der jetzt 21 Jahre alte Kramer z. B. im...
Monat Januar 149 M. Er besuchte hier eine Privatschule, um...
sich auf das Abiturium vorzubereiten, später wollte er, wie er seinen...
Bekannteten sagte, zum Studium der Theologie übergehen. Der junge...
Mann, der sich bei jeder bietenden Gelegenheit einen gelehrten An...
spruch zu geben versuchte, war die treibende Kraft bei Gründung...
eines literarischen Bundes. Kramer erzielte auch an Schüler...
hiesiger Mittelschulen Privatunterricht. Wie weit her es allerdings...
mit seinen Kenntnissen bestellt war, beweist der Ausspruch des aka...
demischen Leiters eines hiesigen Instituts, der dahin lautete: „Kramer...
erteilt Unterricht in Fächern, von denen er selbst kaum eine Ahnung...
hat.“ Trotz alledem hatte sich Kramer in weiten Kreisen beliebt...
zu machen verstanden und der Respekt vor seiner Gelehrsamkeit be...
wog die Schwestern eines religiösen Instituts, ihn nur mit „Herr...
Professor“ anzureden. Hinter dem gelehrten Getue des Kramer...
lauerten ausgeprobenes homosexuelle Absichten, die zwischen ihm...
und 11 bis 13jährigen Schülern, deren Vertrauen er erschlichen...
hatte, zu abscheulichen Vorgängen führten. Der der widernatürlichen...
Unzucht und des Sittlichkeitsverbrechens im Sinne des § 176 Ziff. 3...
angeklagte Tugendverderber war in der Hauptsache gefällig. Er...
wurde vom Schöffengericht in fünf Fällen für schuldig befunden...
und zu einer Gefängnisstrafe von zwei Jahren, ab 1 Monat Unter...
suchungshaft verurteilt.

Die allerschwersten sittlichen Verfehlungen hatte sich der 46jährige...
Landwirt Georg Treffeisen in Ahdorf gegen seine 11jährige...
Tochter zu schulden kommen lassen. Außerdem war Treffeisen der...
rohen Mißhandlungen dieser Tochter und der Mißhandlung seiner...
Ehefrau angeklagt. Wegen Blutschande und erwidelter Körperver...
letzung wurde der Angeklagte zu 1 Jahr 7 Monaten Zuchthaus...
und zu 3 Jahren Ehrverlust verurteilt.

Des Sittlichkeitsverbrechens nach § 176, 3 angeklagt, erhielt der...
58jährige Landwirt Friedrich Laia aus Mering 1 Jahr Gefängnis...
außerdem wurden ihm die Ehrenrechte auf 3 Jahre aberkannt.

Turnen / Spiel / Sport.

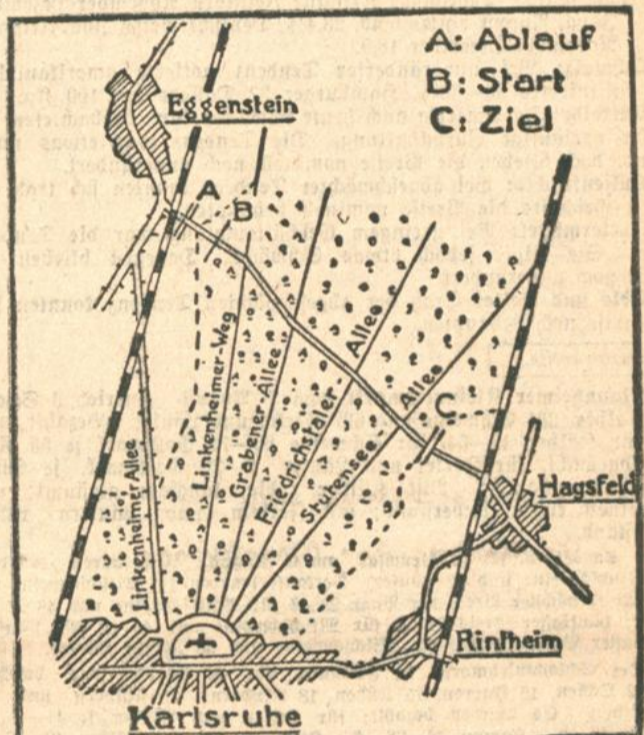
Fußball. Wie verlautet, findet am Samstag abend im Fasanen...
garten die Begegnung B. f. R. Mannheim — F. C. Mühl...
burg statt. Weiter soll am 31. August das Städtepiel Heil...
bronn — Karlsruhe (Rückspiel hier) ausgetragen werden.

Die Europameisterschaftsturniere vom Samstag nachmittag im...
Zürich zeitigte folgende Resultate: 1. Serie: (Zwei ohne Steuer...
mann) 1. Schweiz Neuchâtel-Luzern. 2. Serie: (Vier Ausrunder mit...
Steuermann) 1. Holland. 3. Serie: (Stiff 1. Schweiz (Schneider...
Luzern). Die vierte Serie wurde nicht gefahren. 5. Serie: (Zwei...
mit Steuermann) 1. Holland Etiole Vienne. 6. Serie: (Doppel-Stiff...
1. Schweiz. 7. Serie: (Achterausrunder mit Steuermann) 1. Holland...
Den Glandanz Länderpreis erhielt Holland.

Es. Großer Preis von Europa. Den Höhepunkt der automobili...
sportlichen Wettbewerbe in Lyon bildete die Fahrt der Rennwagen...
um den Großen Preis von Europa, die am Sonntag zum Austrag...
gelangte. Das über 810 Kilometer führende Rennen gestaltete sich...
zu einem Duell der italienischen Marke Alfa Romeo und der...
französischen Delage, in dem sich die jetzt ebenso wie Mercedes mit...
Kompetenzmotoren ausgestatteten Alfa Romeo-Wagen als die bes...
besseren erwiesen. Es siegte Campari (Alfa Romeo) 7:05:34, was...
einem Stundenburchschnitt von etwa 115 Km. entspricht. Zweiter...
wurde Divo (Delage) 7:06:04, 3. Benoist (Delage) 7:19:00, 4. Wag...
ner (Alfa Romeo) 7:25:10.

Wildparkrennen des Karlsruher Motorfahrer... Vereins e. V. (DMV.)

Als Auftakt und Vorlauf zu seinen während der Karlsruher...
Herbstwoche stattfindenden großen Rennterminen veranstaltet...
der Karlsruher Motorfahrer-Verein am kommenden Sonntag sein...
erstes Wildparkrennen. Das Rennen selbst ist als reine Geschwin...
digkeitsprüfung gedacht. Aus diesem Grunde findet im Gegensatz zu...
sonstigen Berg- oder Dauerprüfungen ein fliegender Start...
statt, sodass die Maschinen schon nach großem Anlauf mit ganzer...
Geschwindigkeit durch die Startlinie auf die Strecke kommen. Die...
gute Beschaffenheit der Rennstrecke läßt raschestes Fahren zu, und...
es dürfen wohl große Geschwindigkeiten, hauptsächlich in den Mittel...
klassen, zu erwarten sein. Besonders interessant dürfte das Ergebnis...
zwischen den gemeldeten ausländischen und deutschen Maschinen sein...
da letztere immer mehr in ihren Leistungen sich den ausländischen...
nähern.



Als Rennstrecke ist die Straße Eggenstein-Hagsfeld gewähl...
t, welche von Karlsruhe aus bequem zu erreichen ist. Wer den Max...
genpaziergang durch den Haardtwald (vom Schloß-Haweg über die...
Lindenheimer-, Friedrichstaler oder Stutenke-Allee) wählt, kann mit...
der Elektrischen nach Hagsfeld und von da in knappen 10 Minuten...
zum Ziel, am Waldbausgang bei Hagsfeld, gelangen. Die Strah...
nenbahn fährt von 6 Uhr 40 Min. morgens bis zum Rennbeginn, vom...
mittags 8.30 Uhr, in Zwischenräumen von 20 Minuten, Sonder...
wagen vom Durlacher Tor bis Hagsfeld durchlaufen und auch nach...
Beendigung des Rennens wird für die gleiche Fahrgelegenheit...
zurück in die Stadt gefahrt sein. Auf der Strecke selbst ist dafür...
sorgt, daß neben den Augen auch der Magen nicht zu kurz kommt...
Das offizielle Programm mit der Startliste wird vom Samstag...
ab in der Stadt bei Zeitungsboten und Sonntag morgen auf den...
Zugangswegen zur Rennstrecke und auf dieser selbst zu erhalten sein...
Die genaue Lage der Rennstrecke ist auf der obigen Skizze...
sichtlich.

Advertisement for Continental tires with text: 'Warum kaufen Sie einen Lastkraftwagen?' and 'Continental Vollreifen'.

Large advertisement for 'MAGGI'S Würste' with the text 'sparsam verwenden weil sehr ausgiebig!'.

Südwestdeutsche Industrie- und Wirtschafts-Zeitung

Waren und Märkte.

Mannheimer Produktenbörse vom 7. August.

Infolge der in den letzten zwei Tagen von dem amerikanischen Getreidemarkt gemeldeten besseren Kurse vertehrte die heutige Markt...

Hamburger Warenmarkt vom 7. August.

Kaffee: Neben ruhigem Pflanzgeschäft konnte sich heute auch nur kleines Bedarfsgeschäft mit dem Inland abwickeln...

Ries: Das Geschäft nahm ruhigen Fortgang, wobei die Tendenz für Lokomare im Hinblick auf die Auslandsmärkte sehr fest blieb...

Auslandsgüter: Die Tendenz war heute bei etwas lebhafter Marktlage stetig. Technische Kristalle Feintorn November-Dezember...

Schmalz: Bei unveränderter Tendenz notierte amerikanisches 34%, raffiniertes 35-35%, Hamburger 37 Dollars per 100 Kg.

Hülsenfrüchte: Bei abgeschwächter Tendenz konnten sich trotz geringen Geschäftes die Preise nominell noch unverändert halten.

Futtermittel: Bei geringem Geschäftsumfang war die Tendenz ruhig. Sie zeigte jedoch etwas Schwäche.

Leinwand und Fett: Trotz der abgeschwächten Tendenz konnten sich die Preise noch behaupten.

Viehmärkte: Mannheimer Kleinviehmarkt vom 7. August. Zutrieb 3 Schafe, 305 Rinder, 231 Schweine...

Schweinemarkt in Bruchsal am 6. August. Angefahren wurden: 111 Milchschweine und 62 Bänder...

Der Fleischschlachtmarkt in Freiburg am 5. August war befahren mit 22 Ochsen, 15 Bullen, 15 Kälbern...

Metallo: Pfalzheimener Edelmetallpreise vom 7. Aug. Heute wurden folgende Edelmetallpreise notiert: Barrengold...

Berliner Metallmarkt vom 7. August. Alles per 100 Kilo. Elektroflupfer 128.75, Raffinadkupfer 113-115...

Banken und Geldwesen.

Reichsbankausweis vom 31. Juli.

Table with 3 columns: Aktiva, Passiva, and a third column for changes. Includes rows for Gold, Zentralnotenbanken, Reichs- u. Darlehens-, Rentenbankscheine, etc.

Bei den Abrechnungs-Stellen wurden im Monat Juli abgerechnet in Billionen 985 800 000 und 1 460 300 000 R.-M. (Rentenmark-Abrechnung).

Der Kampf um die Aufwertung. Der Württ. Hypothekengläubiger- und Sparvereinverbands hat dieser Tage in Ulm, Biberach, Bismarck und Ravensburg öffentliche Versammlungen abgehalten...

wonach mit einer allgemeinen Aufwertung deutscher Städteanleihen zu rechnen sei. Derartige Hinweise fehlen besonders häufig in den Wochenberichten von Bankfirmen der Provinz...

Industrie und Handel.

a. Gebr. Feud, Erbenfabrik, G. m. b. H. in Forstheim, Das Stammkapital ist auf 420 000 Goldmark umgerüstet...

b. Entlassung des Michael-Konzerns auf die Allgemeine Deutsche Eisenbahn-Ges. In der Generalversammlung der Allgemeinen Deutschen Eisenbahn-Ges. wurde auf Antrag der Verwaltung beschlossen...

Postkasten- und Metallwarenfabrik A. G., Rünenberg. Die o. G. B. genehmigte die Bilanz per 30. Juni 1924 mit einem Verlust von 61 737 810 Mark...

Hauptversammlung in der Röhler Versicherungsgruppe. Die S-B. der 'Mercur' Rückversicherungs A.-G. in Köln beschloß, den Ueberseehaus vorzutragen...

Schwerer Stand der Sanierung beim Stahlwerk Beder. Aus den Kreisen der Gläubiger des Stahlwerks Beder erhält die 'Königsche Zeitung' eine Zuschrift...

Die Reberproduktion an Petroleum in den Vereinigten Staaten. Folge der Ueberproduktion an Petroleum in den Vereinigten Staaten seit Ende Juni die Erzeugung einwärts wandern...

Effener Steinkohlen - Henkel u. Sohn. Die Rheinisch-Westfälische Zeitung" erzählt zu dem wahren den beiden Parteien lebenden Prozess folgendes: Nach Abbruch des neuen Interessengemeinschaftsvertrages hatte Henkel vorgeschlagen...

Die Zukunft der Wäldersdorfer Werke. Aus Wien wird gemeldet: Hier besteht eine Bewegung, welche darauf hinstrebt, daß die Stadtgemeinde in der Neustadt die im Besitz der Sterngrube befindlichen Aktien der Wäldersdorfer Werke erwerben...

Wirtschaftliche Rundschau.

Deutscher Weinbaukongress. Die Vorarbeiten für den vom 6. bis 10. November in Heilbronn stattfindenden Deutschen Weinbaukongress verbunden mit dem 50jährigen Jubiläum des Deutschen Weinbauverbandes...

Ausstellungen und Wettbewerbe. Die Berliner Gewerbeausstellung, die am 1. August d. SS. in Kraft getretene neue deutsch-spanische Handelsvertrag...

Währungsfragen. Die deutsche Währungsfrage hat in den letzten Monaten einen außerordentlich wichtigen Stellenwert gewonnen...

Der Kampf um die Aufwertung. Der Württ. Hypothekengläubiger- und Sparvereinverbands hat dieser Tage in Ulm, Biberach, Bismarck und Ravensburg öffentliche Versammlungen abgehalten...

in vollem Gange. Die Anmeldungen zur Weinbauausstellung überagen heute schon ziffernmäßig ihre Vorgänger, die Besucher werden aus allen Gebieten des Weinbaues und der Kellerbehandlung...

Ausstellungen und Wettbewerbe. Die Berliner Gewerbeausstellung, die am 1. August d. SS. in Kraft getretene neue deutsch-spanische Handelsvertrag...

Währungsfragen. Die deutsche Währungsfrage hat in den letzten Monaten einen außerordentlich wichtigen Stellenwert gewonnen...

Die Reberproduktion an Petroleum in den Vereinigten Staaten. Folge der Ueberproduktion an Petroleum in den Vereinigten Staaten seit Ende Juni die Erzeugung einwärts wandern...

Effener Steinkohlen - Henkel u. Sohn. Die Rheinisch-Westfälische Zeitung" erzählt zu dem wahren den beiden Parteien lebenden Prozess folgendes: Nach Abbruch des neuen Interessengemeinschaftsvertrages hatte Henkel vorgeschlagen...

Die Reberproduktion an Petroleum in den Vereinigten Staaten. Folge der Ueberproduktion an Petroleum in den Vereinigten Staaten seit Ende Juni die Erzeugung einwärts wandern...

Effener Steinkohlen - Henkel u. Sohn. Die Rheinisch-Westfälische Zeitung" erzählt zu dem wahren den beiden Parteien lebenden Prozess folgendes: Nach Abbruch des neuen Interessengemeinschaftsvertrages hatte Henkel vorgeschlagen...

Zürcher Devisennotierungen.

Die heutigen Devisennotierungen stellen sich wie folgt dar:

Table with 3 columns: City, Exchange Rate, and another column. Includes rows for Holland, Deutschland, Wien, Prag, Paris, London, Italien, Brüssel, Budapest, New-York, Belgrad.

Die heutigen Devisennotierungen stellen sich wie folgt dar:

Table with 3 columns: City, Exchange Rate, and another column. Includes rows for Warschau, Kopenhagen, Stockholm, Kriensholm, Madrid, Buenos-Aires, Sofia, Athen, Konstantinopel, Helsingfors, Bukarest.

Darmstädter und Nationalbank Kommandit-Gesellschaft auf Aktien Filiale Karlsruhe

Berliner Börse vom 7. August.

Die Kurse verstehen sich in Rentenmark-Prozenten. Zur Ermittlung des Wertes einer Aktie von 1000 Mk. Nennwert ist den Kursen eine Null anzufügen bzw. der Punkt um eine Stelle nach rechts zu verschieben.

Table with columns for Deutsche Staatspapiere, Wertbest. Anleihen, Ausländische Werte, and various stock indices.

Mannheimer Börse vom 7. August.

Table with columns for Banks, Industrie, and other market categories.

Main table for Mannheim Bourse listing various stocks and their prices.

Konkurs-Versteigerung.

Samstag, den 9. August 1924, nachm. 2 Uhr werde ich in Karlsruhe im Stadlokal, Steinstraße 23, gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich veräußern:

Zwangs-Versteigerung.

Samstag, den 9. August 1924, nachm. 2 Uhr werde ich in Karlsruhe im Stadlokal, Steinstraße 23, gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich veräußern:

W. Boländer advertisement for washing materials and fabrics, including prices for various items like Perkal, Foulardine, and Woll-Musselin.

Advertisement for Billige Sterilisierergläser (cheap sterilizing glasses) by Adler-od. Rex-Form.

Advertisement for Fritz Hetz, Karlsruhe, Fernsprecher Nr. 2835, featuring an image of a motorcycle.

Advertisement for Carl Biefflerle, Karlsruhe, featuring an image of a bicycle.

Advertisement for 200 Mark, featuring an image of a bicycle.

Advertisement for Schlafzimmer-Ampeln (bedroom lamps) by Daniels Konfektions-Haus.

Advertisement for Bürofräulein (office girls) and other services.

Large advertisement for Rudolf Vieser, Kleidchen :: Russenkittel Spielanzüge, featuring an image of a child and various clothing items.

